



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Bundesarbeitsagentur auflösen – kommunale Chancen nutzen

OTTO: Eigenverantwortliche, kommunale Jobcenter ermöglichen

Frankfurt am Main, 13. Februar 2008

Der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Kultur und Medien, **Hans-Joachim Otto**, erklärt zu den Plänen des Bundesarbeitsministeriums, die Arbeitsgemeinschaften durch sogenannte „kooperative Jobcenter“ zu ersetzen: „Auch einer neuen Behörde unter dem Dach und der Kontrolle der zentralistisch organisierten Arbeitsagenturen wird es nicht gelingen, die Chancen für Arbeitsuchende zu verbessern. Überregulierung und Bürokratie helfen keinem arbeitssuchenden Bürger weiter, eine Umbenennung weiterhin bestehender, ineffizienter Strukturen schon gar nicht. Statt dessen muss jetzt die historische Chance ergriffen, die Bundesagentur für Arbeit vollständig aufgelöst und die Aufgaben neu geordnet werden. Dazu gehört in aller erster Linie auch die Verlagerung der Verantwortung auf die kommunale Ebene. Die Betreuung und Beratung von Arbeitssuchenden muss in kommunalen Jobcentern unter eigener Verantwortung erfolgen können. Das stärkt die Effizienz und die Transparenz. Die finanziellen Grundlagen hierzu sind im Grundgesetz festzuschreiben. Die Gewährung aller Leistungen aus einer Hand machen langwierige Abstimmungsprozesse mit den Arbeitsagenturen überflüssig und erlauben individuelle, flexible und unbürokratische Lösungen für die Betroffenen. Die doppelten Verwaltungsstrukturen auf den unterschiedlichsten Ebenen müssen endlich abgeschafft werden.“

Insbesondere Frankfurt mit einer über dem bundesdeutschen Durchschnitt liegenden Arbeitslosenquote von 12,7 Prozent (Stand 2006) könne von einer solchen Eigenverantwortlichkeit bei der Betreuung und Beratung von Arbeitssuchenden profitieren. „Wir haben in Frankfurt große Unterschiede in den Stadtteilen. In manchen Gegenden haben wir eine Arbeitslosendichte von unter 5 Prozent wie zum Beispiel im Westend-Süd und im Nordend-West, andernorts herrscht eine Arbeitslosendichte von über 10 Prozent wie im Gallus, in Höchst und in Sossenheim. Deshalb ist es sinnvoll, kommunale Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für kommunale Strukturen und Probleme zu stärken“, so Otto abschließend.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de